

1984 Unser ältestes Kind wurde 1983 geboren, wie zur gleichen Zeit in mehreren uns bekannten Familien auch und mit diesen anderen Eltern beschlossen wir, eine **Krabbel- / Spielgruppe** zu gründen.

Kurze Zeit konnten wir einen Raum im **katholischen Pfarrzentrum** nutzen.

Dann ergab sich die Möglichkeit, einen Raum in linken Bereich des **alten TUSEM-Pavillons**, links vom Fußball-Clubhaus im Fibelweg, mit zu benutzen, dort, wo es schon eine andere Kleinkinder-Gruppe gab.

Die Spielsachen der ansässigen Gruppe durften leider nicht benutzt werden, also mussten eigene Spielgeräte und -Sachen jedes Mal mitgebracht werden.

Nach jeder Spielzeit mussten dann alle uns gehörenden Spielsachen etc. wieder mitgenommen werden, damit sich diese nicht mit den Sachen der ansässigen Spielgruppe vermischten.

1985 Nach einiger Zeit entwickelte sich bei uns das Interesse, doch einen eigenen Raum zur Verfügung zu haben. Wir entdeckten in der rechten Hausseite des TUSEM-Pavillons einen Raum, der zum Bereich der dort ansässigen **AWO** gehörte und tagsüber ungenutzt war.

Die AWO (vertreten durch Frau Malone) war nach Gesprächen bereit, den Raum zur Verfügung zu stellen. Aus versicherungstechnischen Gründen sollte der Raum aber nur überlassen werden können, wenn jeweils aus jeder Familie, die ein Kind in den Raum bringen wollte, mindestens eine Person Mitglied in der AWO sei. Also bekam die AWO neue Mitglieder und alles war gut.

Wir Eltern beschlossen, eine **qualifizierte Erzieherin** zu suchen, die die Kinder auch ohne die Mütter betreuen sollte.

Diese fanden wir in Frau Martina Stommel, uns allen wohl bekannt. Sie war bereit, unsere Kinder-Bande zu betreuen.

Sie bekam dafür ein zwischen allen abgestimmtes regelmäßiges Gehalt, das die Eltern zusammenlegten.

1986 Die Kinder wurden 3 Jahre alt und wurden in die regulären Kindergärten des Stadtteils übernommen.

Die nächste Generation unserer Kinder war in der Zwischenzeit bereits geboren worden und bevölkerte die Spielgruppe weiterhin mit Betreuung durch Frau Stommel.

Weitere Kinder aus den Gründungs-Familien und aus dem Stadtteil folgten nach und nach.

Nach und nach beendeten die Gründungs-Familien ihre Familien-Planung, andere Familien stellten den Fortbestand der Krabbel- / Spielgruppe sicher.

Die Entwicklung dieser Einrichtung setzte sich fort.

Nachfolgend ein paar Fotos, wie der Betreuungsraum aussah.





Bei der Durchsicht von Fotostapeln habe ich zwei weitere Fotos aus dieser Zeit entdeckt:

1994 wurde ein Gruppenfoto der sich bis dahin in der Kinderzahl weiter entwickelten Gruppe aufgenommen.

Inzwischen wurden 18 Kinder in dieser Gruppe betreut.

Die von uns gewonnene professionelle Betreuerin Martina (ganz rechts im Bild) hatte inzwischen durch zwei Praktikanten (1. und 3. Person von links) Hilfe bekommen, bei dieser Kinderzahl inzwischen ganz sicher hilfreich.

Die 2. Person von links ist Frau Goreck, die Mutter eines Kindes der Gruppe, die zu dieser Zeit mithalf.



1995 entstand dieses Foto.

Unsere 3. Tochter besuchte diese Gruppe aufgrund der nicht ausreichend vorhandenen Kindergarten-Plätze in unserer Stadt. Erst im Alter von 5 Jahren, im letzten kurzen Halbjahr vor der Schule, konnte sie einen regulären Kindergarten besuchen und dort mit Gleichaltrigen spielen und die Schulvorbereitung als Vorschulkind erfahren.



Alle Gründungs-Familien hatten ihre Familienplanung abgeschlossen und übergaben ihre Aufgaben an andere Eltern.

Diese kümmerten sich dann um den Fortbestand der Betreuungsgruppe bis ab dem 01.02.1997 **die AWO die Trägerschaft** für diese Gruppe selbst **übernahm**.

1997 Ab 01.02.1997 **übernimmt die AWO die Trägerschaft** für die Gruppe.
(siehe "Das Jahrhundertwerk" S.120)

1998 Aus unserer ehemals privaten Betreuungsgruppe wird ein **regulärer Kindergarten unter dem Dach der AWO**, noch in den Räumen des TUSEM-Pavillons.